



Bericht über das Geschäftsjahr 2012

HUK-COBURG-Holding AG



HUK-COBURG

Aufsichtsrat

| | |
|---------------------------------------|---|
| Werner Strohmayer | Vorstand i. R., Stadtbergen, Vorsitzender |
| Prof. Dr. Heinrich R. Schradin | Professor im Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, Köln, stv. Vorsitzender |
| Silvia Bernreuther | freigestellte Betriebsrätin, Rödental, ab 15.06.2012 |
| Kornelia Bur | Direktorin beim Bundesrechnungshof, Erpel |
| Dr. Claus-Michael Dill | Vorstandsvorsitzender i. R., Berlin |
| Gudrun Graser-Dellert | freigestellte Betriebsrätin, Coburg, bis 15.06.2012 |
| Herbert Hinrichs | Betriebsratsvorsitzender der Außenstelle Freiburg, Gottenheim |
| Carsten Knauer | freigestellter Betriebsrat, Neustadt, ab 15.06.2012 |
| Prof. Dr. Hans-Peter Mehring | Professor im Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln, Düsseldorf |
| Michael Pfadenhauer | freigestellter Betriebsrat, Coburg, bis 15.06.2012 |
| Dr. Edmund Schwake | Unternehmensberater, Weissach |

Beirat

| | |
|---|---|
| Annemarie König | Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Celle, Bröckel, Vorsitzende ab 15.06.2012 |
| Karl-Friedrich Finke | Oberstleutnant a. D., Dipl.-Ing., Hannover, Vorsitzender bis 15.06.2012 |
| Angelika Pendzich-von Winter | Ministerialrätin, Kleinmachnow, stv. Vorsitzende |
| Claus G. Bartels | Dipl.-Finanzwirt (FH), Rodenbach |
| Dr. Anne Debus | Regierungsdirektorin, Erfurt |
| Heinz Dörper | Städtischer Verwaltungsdirektor a. D., Düsseldorf |
| Christiane Gieß | Regierungsdirektorin, Oberhausen |
| Dr. Bernd Halstenberg | Geschäftsführer der Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten, Berlin |
| Dr. Stefan Jordan | Kriminaloberrat, Taunusstein |
| Prof. Dr. Dr. Peter Herbert Kann | Universitätsprofessor der Philipps-Universität Marburg, Marburg |
| Gudrun Kappich | Geschäftsführerin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Neubrandenburg |
| Detlef Köhler | Leitender Ministerialrat, München |
| Heinz-Werner Kramer | Diplomtheologe, Freiburg, ab 15.06.2012 |
| Rolf Männel | Abteilungsleiter i. R., Bremerhaven |
| Dr. Jörg Oltrogge | Geschäftsführer Landesbetrieb Verkehr Hamburg, Hamburg |
| Max Schmidt | Studiendirektor, Bruck |
| Prof. Dr. Michaela Völler | Professorin im Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln, Köln, ab 15.06.2012 |
| Klaus Wittmann | Polizeihauptkommissar, Schernfeld |
| Hartmut Leonhard Wolf | Pfarrer i. R., München, bis 15.06.2012 |
| Prof. Dr. Volker Wolff | Professor an der Universität Mainz, Frechen, bis 13.02.2012 |

Vorstand

| |
|--------------------------------------|
| Dr. Wolfgang Weiler, Sprecher |
| Wolfgang Flaßhoff |
| Stefan Gronbach |
| Klaus-Jürgen Heitmann |
| Dr. Hans Olav Herøy |
| Jörn Sandig |

Geschäftsjahr 2012 im Überblick

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Beitragseinnahmen der HUK-COBURG-Holding 5.118 (Vorjahr: 4.489) Tsd. €. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 14,0 %. Gleichzeitig wurden in 2012 Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 1.024 (Vorjahr: 780) Tsd. € abgegeben. Das versicherungstechnische Ergebnis sank um 247,7 % auf -134 Tsd. €.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in 2012 war geprägt durch die Entwicklung der Tochtergesellschaften, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf 190.308 (Vorjahr: 117.837) Tsd. €, das Jahresergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 74,3 % auf 171.202 (Vorjahr: 98.210) Tsd. €.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der HUK-COBURG-Holding erstreckt sich auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie auf den Betrieb des konzerninternen Rückversicherungsgeschäftes. Das übernommene Rückversicherungsgeschäft bezieht sich auf die Verbundene Hausratversicherung, die Allgemeine Haftpflichtversicherung und ab 1.04.2012 auf die Kraftfahrtunfallversicherung (FAU).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung nahmen im Geschäftsjahr um 301 Tsd. € auf 3.967 Tsd. € zu.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich Schadenregulierungsaufwendungen) für eigene Rechnung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2.618 (Vorjahr: 2.076) Tsd. €. Die Schaden-/Kostenquote stieg um 1,8 %-Punkte auf 82,2 %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1.483 (Vorjahr: 1.500) Tsd. €.

Die versicherungstechnische Rechnung schließt mit einem Verlust von 134 (Vorjahr: Überschuss 90) Tsd. €.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen der HUK-COBURG-Holding hat sich im Geschäftsjahr 2012 von 2.391Mio. € auf 2.440 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung ist mit 152.000 Tsd. € auf die Kapitalerhöhungen bei den Tochterunternehmen HUK-COBURG-Lebensversicherung AG (70.000 Tsd. €), der HUK-COBURG-Allgemeine AG (70.000 Tsd. €) und der HUK24 AG (12.000 Tsd. €) zurückzuführen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 216.941 (Vorjahr: 129.241) Tsd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungsverträgen mit der HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG und der HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung AG.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betrugen im Geschäftsjahr 38.170 (Vorjahr: 20.948) Tsd. €. Davon entfielen auf Abschreibungen der übrigen Ausleihungen 18.700 (Vorjahr: 0) Tsd. € und der Beteiligungen 9.837 (Vorjahr: 0) Tsd. € sowie auf die Verlustübernahme bei der HUK24 AG 2.576 (Vorjahr: 2.485) Tsd. €.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen stieg im Geschäftsjahr auf 8,8 (Vorjahr: 5,3) % ab.

Gesamtergebnis

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf 193.323 (Vorjahr: 120.351) Tsd. €. Insgesamt resultiert, unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen in Höhe von -2.882 (Vorjahr: -2.604) Tsd. €, ein Ergebnis vor Steuern von 190.308 (Vorjahr: 117.837) Tsd. €. Nach Steuern wird ein Jahresüberschuss von 171.202 (Vorjahr: 98.210) Tsd. € ausgewiesen.

Das Eigenkapital der HUK-COBURG-Holding erreicht damit einen Betrag von 2.682.693 (Vorjahr: 2.511.491) Tsd. €, und ist im Wesentlichen investiert in verbundene Unternehmen sowie sonstigen Kapitalanlagen. Die Eigenkapitalquote beträgt 99,4 (Vorjahr: 98,1) %.

Sonstige Angaben

Die HUK-COBURG-Holding hält Anteile an folgenden Gesellschaften:

HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG

HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung AG

HUK-COBURG-Lebensversicherung AG

HUK-COBURG-Krankenversicherung AG

HUK-COBURG-Assistance GmbH

HUK24 AG

VIFA Pensionsfonds AG

VRK Holding GmbH

GSC Service- und Controlling-GmbH

IPZ Institut für Pensions-Management und Zusatzversorgung GmbH

HUK-COBURG Schadensmanagement-GmbH

HUK-COBURG Vermittlungsgesellschaft für Finanzdienstleistungen mbH

HUK-COBURG Asset Management GmbH

PHA Private Healthcare Assistance GmbH

Aspect Online AG

Aachener Bausparkasse AG

Die anhand dieses Verfahrens erkannten und untersuchten Risikopositionen werden aktiv gesteuert. Den Rahmen für die Risikosteuerungsaktivitäten bildet das vom Vorstand vorgegebene Limitsystem.

Das mit Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen besetzte Risiko-Komitee als unabhängige Risikocontrolling-Funktion der HUK-COBURG-Holding ist für die ordnungsgemäße Durchführung und Ausgestaltung des Risikomanagement-Prozesses und der Risikoüberwachung verantwortlich.

Die vom Risiko-Komitee anhand geeigneter Limite erstellten Berichte informieren die Entscheidungsträger und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Risikoüberwachung und deren Veränderung sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken. Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz der ergriffenen Maßnahmen und des Risikomanagement-Prozesses werden durch die Interne Revision überprüft. Dadurch können mögliche Defizite der Risikomanagement-Organisation oder des Risikomanagement-Prozesses selbst erkannt werden.

Versicherungstechnische Risiken

Das Prämien-/Schadenrisiko ist auf der versicherungstechnischen Seite als eines der wesentlichsten Risiken einzustufen. Die kalkulierten Tarife können sich als unauskömmlich herausstellen, sodass der Risikoausgleich im Kollektiv scheitert. Eng mit dem Prämien-/Schadenrisiko verbunden ist das Reserverisiko. Die zurückgestellten Beträge für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle könnten nicht ausreichen, um den zukünftigen Schadenbedarf zu decken.

Für die HUK-COBURG-Holding bestehen keine wesentlichen Prämien-, Reserve-, Storno- oder Katastrophenrisiken.

Das Risiko aus aktiver Rückversicherung ist sowohl bilanziell als auch ökonomisch vernachlässigbar und beschränkt sich ausschließlich auf konzerninterne Rückversicherungsbeziehungen. Eine aktive Rückversicherung für externe Versicherungsunternehmen wird nicht betrieben. Bei der Auswahl der übernommenen Risiken wird auf eine grundsätzliche risikotechnische Verträglichkeit geachtet. Zur weiteren Minimierung des eigenen Risikos wird teilweise das Instrument der Retrozession genutzt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Konzentrationsrisiko und das Kreditrisiko. Zur Verminderung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften, an die sich die HUK-COBURG-Holding AG strikt hält. Zur weiteren Verminderung des Anlagerisikos wurden außerdem umfangreiche innerbetriebliche Richtlinien geschaffen, an deren Einhaltung die Mitarbeiter gebunden sind. Die Konzentration

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Den Rahmen für die Mindestanforderungen an die Risikopolitik und das Risikomanagement bildet die Risikostrategie der HUK-COBURG-Holding. Sie definiert das gemeinsame Grundverständnis für das Eingehen, die Überwachung sowie die Steuerung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses werden die für die HUK-COBURG-Holding wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert. In den Berichten zur Risikobewertung, den Risikoinventaren sowie den Berichten zu Limitvorschlag und -verfolgung werden sie systematisiert und zusammengestellt.

Für die erfassten Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, werden die Beträge des notwendigen Risikokapitals ausgewiesen und durch die Risikoeigner/-koordinatoren bewertet.

on der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch detaillierte Auswertungen beobachtet. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten stellt für die HUK-COBURG-Holding AG keine besondere Risikoposition dar. Optionen und Futures auf Aktienbestände in den Fonds werden hauptsächlich zur Kurssicherung eingesetzt. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sind zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Risiken zu erkennen. Fremdwährungsrisiken sind für die HUK-COBURG-Holding AG von untergeordneter Bedeutung.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen der preisbeeinflussenden Parameter. Es umfasst Zinsänderungsrisiken, Preisrisiken aus Aktien und sonstigen Anteilen sowie Fremdwährungsrisiken. Zur Steuerung der Marktrisiken dienen der HUK-COBURG-Holding AG die intensive Marktbeobachtung, die Optimierung der Portfoliozusammensetzung und die Simulation der Entwicklung stiller Reserven und Lasten bzw. Abschreibungen. Bei der HUK-COBURG-Holding AG bestehen zum 31.12.2012 auf Inhaberschuldverschreibungen und auf Aktienbestände keine stillen Lasten. Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um 7,8 Mio. € führen. Unter Berücksichtigung getätigter Absicherungen reduzieren sich die Auswirkungen des Kursrückgangs auf 7,3 Mio. €. Bei den festverzinslichen Wertpapieren und Sonstigen Ausleihungen würde eine Verschiebung der Zinskurve um einen Prozentpunkt nach oben zu einer Verminderung des Zeitwerts um 26,0 Mio. € führen.

Das passivseitige Zinsänderungsrisiko hängt von der Art der versicherungstechnischen Verpflichtungen ab. Zinsänderungen wirken sich z. B. auf die Höhe von Rentenrückstellungen zukünftiger Rentenfälle aus. Diese spielen jedoch bei der HUK-COBURG-Holding keine Rolle. Das Risiko ist als nicht wesentlich einzustufen.

Risiken aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Der Geschäftsbetrieb der HUK-COBURG-Holding ist maßgeblich geprägt durch das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Das von der HUK-COBURG-Holding betriebene aktive Rückversicherungsgeschäft spielt nur eine geringe Rolle. Als wesentliche Risiken werden die Risiken aus Anteilen an verbundenen Unternehmen angesehen. Auf Grund von schlechten Geschäftsentwicklungen der verbundenen Unternehmen könnte es zu Mindererträgen, Verlusten oder Zeitwertminderungen kommen, die nicht ausgeglichen werden können. Zur Minderung dieser Risiken dient die

laufende Überwachung der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Liquidität wird durch die Aufstellung von Finanzplänen gesteuert. Zur Feinsteuerung wird der kurzfristige Finanzplan eingesetzt, in dem täglich alle Zahlungseingänge und -ausgänge der kommenden zwei Monate erfasst werden. Zudem wird monatlich ein Finanzplan aktualisiert, der alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme der kommenden 12 Monate enthält. Durch den Planungszeitraum von 5 Jahren lassen sich darüber hinaus eventuelle Liquiditätslücken in der Zukunft erkennen. Die aufgestellten Finanzpläne zeigen eine ausreichende Liquiditätsversorgung.

Insgesamt ist derzeit keine Entwicklung zu erkennen, die die wirtschaftliche Lage der HUK-COBURG-Holding nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnte.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko Kapitalanlagen bezeichnet das Risiko, das sich ergibt, wenn einzelne Risiken, z. B. Assetklassen, Märkte, Branchen und Emittenten oder stark korrelierte Risiken nicht proportional gewichtet werden. Wie die gesamte Versicherungsbranche weist auch die HUK-COBURG-Holding ein wesentliches Anlageexposure gegenüber deutschen Banken auf. Diese sind überwiegend einlagengesichert oder verfügen über eine eigene Deckungsmasse. Entwicklungen von Anlageschwerpunkten werden laufend überwacht. Die größten Exposures bestehen bei den bedeutendsten deutschen Emittenten, wobei die aufsichtsrechtlichen Grenzen zur Konzentration bei Weitem nicht ausgeschöpft werden.

Das Konzentrationsrisiko Versicherungstechnik Komposit entsteht z. B. durch lokale Konzentration der Versicherungsnehmer, Konzentration auf bestimmte Regionen und Sparten oder unzureichende Diversifikation. Dieses Risiko ist in der Gesellschaft als gering einzustufen.

Dem möglichen Konzentrationsrisiko im Rahmen der Retrozession wird dadurch begegnet, dass bei der Platzierung der Rückversicherungsabgaben eine adäquate Diversifizierung durch die Beteiligung mehrerer Rückversicherungsgesellschaften angestrebt wird.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko resultiert zum einen aus Marktwertschwankungen durch Veränderungen in der Risikowahrnehmung im Markt, zum

anderen aus Marktwertschwankungen oder Zahlungsausfällen durch Veränderungen in der Bonität eines Schuldners.

Die derzeitige Portfoliostruktur birgt im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Sonstigen Ausleihungen auf Grund des dominierenden Anteils von Emittenten guter und sehr guter Bonität keine erhöhte Risikoposition. Im Bereich der Unternehmens-Anleihen liegt der Schwerpunkt im Investment-Grade-Bereich. Die Bonitätseinstufung der Emittenten wird vom Risikomanagement laufend überwacht. Dazu werden für Unternehmens-Anleihen die Anteile pro Branche und Emittent begrenzt. Zudem werden im Zeitablauf eingetretene Ratingänderungen beobachtet und in die Steuerung der Anlagenstruktur einbezogen.

Anteile der Ratingklassen in %

| | AAA-A | BBB-B | CCC-C | NR |
|------------------------------|-------------|------------|----------|------------|
| Festverzinsliche Wertpapiere | 94,7 | 5,0 | — | 0,3 |
| Sonstige Ausleihungen | 90,5 | — | — | 9,5 |
| Gesamt | 94,1 | 4,1 | — | 1,8 |

Die Gesellschaft ist im geringem Umfang (0,49 % der gesamten Kapitalanlagen zu Buchwerten) direkt in Staatsanleihen der durch die Märkte als kritisch eingestuften Länder Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien (sogenannte PIIGS-Staaten) investiert. Zum Bilanzstichtag bestehen auf diese Anlagen keine stillen Lasten. Belastungen aus Abschreibungen oder Abgangsverlusten ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

Insgesamt ist das Portfolio breit diversifiziert und fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich investiert. Zurzeit lässt sich für die HUK-COBURG-Holding keine kritische Entwicklung erkennen.

Das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler spielt auf Grund des Volumens möglicher Ausfälle nur eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig einem möglichen Risiko entgegengewirkt. Dem möglichen Risiko des Forderungsausfalls gegenüber Rückversicherern wird durch die laufende Beurteilung der beteiligten Rückversicherungsgesellschaften (u. a. durch Ratingeinstufungen) Rechnung getragen. Darüber hinaus werden alle Rückversicherungsverträge nur mit Rückversicherungsgesellschaften von hoher Bonität abgeschlossen.

Weitere Systeme zur Risikominderung

Mithilfe des seit mehreren Jahren eingesetzten Portfoliomanagementsystems werden externe und interne Limite systemtechnisch überwacht und Risikoanalysen sowie detaillierte Szenariorechnungen und Performanceanalysen durchgeführt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem Versagen oder aus IT- sowie Immobilien-Betrieb resultieren. Operationelle Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren sowie das Risiko aus nicht funktionsfähigem internen Kontrollsysteem (IKS).

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich des Risikos aus IT-Betrieb vor allem die adäquate Unterstützung der Geschäftsprozesse durch die Informationstechnologie. Durch mögliche Systemausfälle kann es zu einer unzureichenden Kundenbetreuung kommen. Auf Basis eines umfangreichen DV-Sicherheitskonzepts wird diesen Risiken begegnet.

Die Handhabung von Ausnahmesituationen, die aus dem Immobilien-Betrieb als Betriebsstätten resultieren, ist in umfangreichen Katastrophenhandbüchern dokumentiert. Zusätzlich bestehen Verfahrens-/Verhaltensrichtlinien für die innere und äußere Sicherheit, die von einem Sicherheitsausschuss verabschiedet werden.

Im Personalbereich wird das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen z. B. durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen, durch Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen bei Auszahlungen/Verpflichtungserklärungen oder durch die weitestgehend maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen minimiert. Darüber hinaus wird durch die interne Revision Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsysteins planmäßig überwacht. Des Weiteren wird im Bereich der Personalrisiken anhand einer effizienten Stellenbesetzungs- und Nachfolgeplanung sowie der Weiterqualifizierung von Mitarbeitern einem möglicherweise ineffektiven Personaleinsatz sowie einer mangelnden Qualifikation vorgebeugt. Ebenso werden regelmäßig mögliche Risiken aus demografischen Veränderungen im Bereich der Personalrisiken beobachtet und geeignete Maßnahmen entwickelt.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen wie der Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen begegnet. Entsprechend der laufenden Berichterstattung zu einzelnen Gerichtsurteilen, können unabhängig von der Frage einer rechtlichen Bindungswirkung Imageverluste entstehen. Wesentliche Risiken sind hieraus allerdings derzeit nicht erkennbar.

Strategische und Reputationsrisiken

Strategische Risiken können sich für die HUK-COBURG-Holding aus strategischen Geschäftsentscheidungen und aus der Nichtanpassung von Geschäftsentscheidungen an ein geändertes Wirtschaftsumfeld

ergeben. Externe Faktoren, die das politische, ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umfeld betreffen, sind maßgeblich für das strategische Risiko.

In strategischen Arbeitsgruppen und regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes werden die Ergebnisse der laufenden Beobachtung des externen Umfeldes analysiert. Durch eine sich daraus gegebenenfalls ergebende Prüfung und Anpassung der Geschäfts- und Risikostrategien sowie eine konsequente Umsetzung der Änderungen in den betreffenden Abteilungen wird den strategischen Risiken in der Gesellschaft begegnet.

Durch negative Darstellungen in der Öffentlichkeit können für die HUK-COBURG-Holding Reputationsrisiken entstehen. Ursache solcher negativer Darstellungen können unzufriedene Kunden oder Anspruchsteller sein, die sich an die Öffentlichkeit wenden, aber auch Vertreter von Berufsgruppen und Unternehmen, die aus Eigeninteresse der HUK-COBURG-Holding schaden wollen.

Derzeit sind keine wesentlichen Risiken für die Reputation der HUK-COBURG-Holding erkennbar. Dazu trägt auch die vorbeugende Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft bei.

So begegnet die HUK-COBURG-Holding den beschriebenen Reputationsrisiken zum einen durch eine intensive Beobachtung aller Medien inklusive der Social Media, um schnell auf negative Darstellungen reagieren zu können. Darüber hinaus pflegt die Gesellschaft eine bewusste, dauerhafte und offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Verständnis für das Agieren des Unternehmens zu wecken und langfristig Vertrauen aufzubauen.

Voraussichtliche Entwicklung der Risikolage

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der HUK-COBURG-Holding sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen

und/oder von neu auftretenden Risiken gewährleistet das Risikomanagement-System, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann. Die aufsichtsrechtlich erforderliche Ausstattung mit Eigenmitteln (Solvabilitätsspanne) wird deutlich übererfüllt.

Nachtragsbericht und voraussichtliche Entwicklung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Im Vergleich zu 2012 wird sich das Rückversicherungsgeschäft in 2013 und 2014 bedingt durch über dem Niveau des jeweiligen Vorjahres liegenden Beiträgen bei sinkenden Schadenaufwendungen positiv entwickeln.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUK-COBURG-Holding in 2012 wurde wesentlich durch die ihr aus den Ergebnisabführungsverträgen ihrer Tochtergesellschaften und aus anderen Gewinnausschüttungen zufließenden Erträgen bestimmt. In der Zukunft gehen wir insgesamt weiter von deren positiver Geschäftsentwicklung aus. Wir erwarten nach einem Rückgang im Jahr 2013 für 2014 wieder eine deutliche Verbesserung der Erträge in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres.

Das Ergebnis der übrigen Kapitalanlagebestände wird sich bis 2014 wieder positiv entwickeln.

Insgesamt erwarten wir bei stabilen Kapitalmärkten für 2013 ein Ergebnis unter dem Niveau des Geschäftsjahres, welches sich in 2014 deutlich verbessern dürfte.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für den auch im Jahre 2012 gezeigten Einsatz.

Coburg, den 18. März 2013

Der Vorstand

| | | |
|------------|-----------|----------|
| Dr. Weiler | Flaßhoff | Gronbach |
| Heitmann | Dr. Herøy | Sandig |

Bilanz zum 31.12.2012 in €

Aktiva

| | 2012 | 2011 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| A. Kapitalanlagen | | |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.346.829.094,45 | 1.227.511.094,45 |
| 2. Beteiligungen | 39.499.119,49 | 8.237.709,04 |
| 3 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | <u>1,00</u> | — |
| | 1.386.328.214,94 | 1.235.748.803,49 |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 52.855.148,72 | 33.668.927,50 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 830.192.684,76 | 883.042.480,10 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 102.000.000,00 | 142.000.000,00 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | <u>68.836.065,29</u> | <u>96.302.264,42</u> |
| | <u>170.836.065,29</u> | <u>238.302.264,42</u> |
| | 2.440.212.113,71 | 2.390.762.475,51 |
| B. Forderungen | | |
| I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 438.505,00 | 21.278,00 |
| davon gegen verbundene Unternehmen: | | |
| € 438.505 (Vorjahr: Tsd. € 21) | | |
| II. Sonstige Forderungen | <u>241.154.500,32</u> | 149.247.783,26 |
| davon gegen verbundenen Unternehmen: | | |
| € 234.692.969 (Vorjahr: Tsd. € 141.868) | 241.593.005,32 | 149.269.061,26 |
| C. Sonstige Vermögensgegenstände | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | 344,00 | 272,00 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | 14.549.692,09 | 17.541.927,50 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | <u>1.866.914,19</u> | <u>3.761.961,38</u> |
| | 16.416.606,28 | 21.303.888,88 |
| | <u>2.698.222.069,31</u> | <u>2.561.335.697,65</u> |

Passiva

| | 2012 | 2011 |
|---|-------------------------|------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000.000,00 | 50.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 925.905.908,08 | 925.905.908,08 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| andere Gewinnrücklagen | 1.621.185.845,59 | 1.486.479.923,75 |
| IV. Bilanzgewinn | <u>85.601.162,64</u> | 49.104.759,20 |
| | 2.682.692.916,31 | 2.511.490.591,03 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | |
| I. Beitragsüberträge | 1.332.315,00 | 1.204.408,00 |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | <u>953.474,00</u> | 804.852,00 |
| | 2.285.789,00 | 2.009.260,00 |
| C. Andere Rückstellungen | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 486.019,00 | 304.577,00 |
| II. Steuerrückstellungen | 4.648.829,64 | 19.466.689,98 |
| III. Sonstige Rückstellungen | <u>42.593,00</u> | 3.181.277,00 |
| | 5.177.441,64 | 22.952.543,98 |
| D. Andere Verbindlichkeiten | | |
| I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 369.404,00 | 241.450,00 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 369.404 (Vorjahr: Tsd. € 241) | | |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € — (Vorjahr: Tsd. € 82) | | |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>7.696.518,36</u> | 24.641.852,64 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.696.518 (Vorjahr: Tsd. € 24.642) | 8.065.922,36 | 24.883.302,64 |
| davon aus Steuern: € 2.052.439 (Vorjahr: Tsd. € —) | | |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 5.630.783 (Vorjahr: Tsd. € 24.642) | | |
| | 2.698.222.069,31 | 2.561.335.697,65 |

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in € für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

| | 2012 | 2011 |
|--|-----------------------|----------------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Verdiente Beiträge | | |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge | 5.118.395,00 | 4.489.041,00 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | <u>1.023.504,00</u> | <u>779.583,00</u> |
| | 4.094.891,00 | 3.709.458,00 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | <u>-127.907,00</u> | <u>-43.178,00</u> |
| | 3.966.984,00 | 3.666.280,00 |
| 2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | 2.469.166,00 | 1.904.337,00 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | <u>148.622,00</u> | <u>171.813,00</u> |
| | 2.617.788,00 | 2.076.150,00 |
| 3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. | | |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | <u>1.482.780,25</u> | <u>1.499.675,22</u> |
| 4. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. | -133.584,25 | 90.454,78 |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | 34.683.249,26 | 2.447.052,73 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: € 34.683.249 (Vorjahr: Tsd. € 2.447) | | |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 30.726.717,37 | 31.775.562,15 |
| c) Erträge aus Zuschreibungen | 13.513.436,00 | 9.315.036,40 |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 1.039.347,72 | 2.742.955,49 |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn-abführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen | <u>151.530.700,76</u> | <u>95.018.506,70</u> |
| | 231.493.451,11 | 141.299.113,47 |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 4.270.542,27 | 2.047.485,61 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 29.730.203,54 | 16.268.793,40 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 1.593.585,25 | 147.380,02 |
| d) Aufwendungen aus Verlustübernahme | <u>2.575.808,84</u> | <u>2.484.770,81</u> |
| | <u>38.170.139,90</u> | <u>20.948.429,84</u> |
| | 193.323.311,21 | 120.350.683,63 |

| | 2012 | 2011 |
|--|----------------|----------------|
| 3. Sonstige Erträge | 594.469,08 | 781.850,39 |
| 4. Sonstige Aufwendungen | 3.476.139,71 | 3.386.266,18 |
| | -2.881.670,63 | -2.604.415,79 |
| 5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 190.308.056,33 | 117.836.722,62 |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 58.687.276,86 | 64.781.829,49 |
| abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften | 39.583.674,01 | 45.156.617,40 |
| | 19.103.602,85 | 19.625.212,09 |
| 7. Sonstige Steuern | 2.128,20 | 1.992,14 |
| | 19.105.731,05 | 19.627.204,23 |
| 8. Jahresüberschuss | 171.202.325,28 | 98.209.518,39 |
| 9. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | |
| in andere Gewinnrücklagen | 85.601.162,64 | 49.104.759,19 |
| 10. Bilanzgewinn | 85.601.162,64 | 49.104.759,20 |

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert.

Leerposten werden gemäß § 265 VIII HGB nicht angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bilanzierung und die Bewertung der Aktiva und Passiva haben wir die Grundsätze des HGB angewandt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die dem Anlagevermögen zugeordneten Investmentanteile sind nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB bewertet. Dem Umlaufvermögen zugeordnete Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Schulscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag nach der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende aufgelöst.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen wurden nach der Ertrags- oder Substanzwertmethode festgestellt.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen sowie Schulscheinforderungen und Darlehen werden anhand der Barwert-Methode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt.

Für die übrigen börsennotierten Kapitalanlagen wurde der Börsenkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurden nach den vertragsmäßigen Vorgaben der Zedenten gebildet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach Angaben der Zedenten bilanziert.

In 2012 wurde die Pensionsrückstellung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Es finden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck Verwendung. Als weitere Parameter sind in die Berechnung eingeflossen: eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0 %, ein Gehaltstrend von 2,5 % sowie angenommene Rentenanpassungen von 2,5 %. Es kommt ein Rechnungszins von 5,07 % zur Anwendung.

Der Wertansatz der anderen Rückstellungen erfolgt nach dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der periodenfremde Steueraufwand beträgt 12.205 Tsd. €.

Zugehörigkeit zu Konzernen

Die HUK-COBURG-Holding ist mit der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg, Coburg (HUK-COBURG) – Konzernobergesellschaft – verbunden, zu der auch ein Beherrschungsvertrag besteht. Das gezeichnete Kapital befindet sich zu 100 % im Besitz der HUK-COBURG.

Die HUK-COBURG-Holding ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, da der Jahresabschluss in den Konzernabschluss (befreier Konzernabschluss) der HUK-COBURG einbezogen wird.

Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzerläuterungen

| Aktiva | | Bilanzwerte | Zugänge |
|--|------------------|--------------------|----------------|
| | | Vorjahr | |
| Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 in € | | | |
| A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.227.511.094,45 | 153.657.194,29 | |
| 2. Beteiligungen | 8.237.709,04 | 7.631.816,76 | |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | — | 18.700.000,00 | |
| 3. Summe A. I. | 1.235.748.803,49 | 179.989.011,05 | |
| A. II. Sonstige Kapitalanlagen | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 33.668.927,50 | 35.636.431,80 | |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 883.042.480,10 | 200.123.402,89 | |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 142.000.000,00 | — | |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 96.302.264,42 | 10.321.000,00 | |
| 4. Summe A. II. | 1.155.013.672,02 | 246.080.834,69 | |
| Insgesamt | 2.390.762.475,51 | 426.069.845,74 | |

| Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte Geschäftsjahr | Zeitwerte |
|----------------|----------------|----------------|-----------------|------------------------------|------------------|
| -33.544.194,29 | — | — | 795.000,00 | 1.346.829.094,45 | 4.392.677.000,00 |
| 33.544.194,29 | 77.702,40 | — | 9.836.898,20 | 39.499.119,49 | 41.031.400,00 |
| — | — | — | 18.699.999,00 | 1,00 | 1,00 |
| — | 77.702,40 | — | 29.331.897,20 | 1.386.328.214,94 | 4.433.708.401,00 |
| — | 16.375.525,58 | — | 74.685,00 | 52.855.148,72 | 57.403.984,17 |
| — | 266.163.012,89 | 13.513.436,00 | 323.621,34 | 830.192.684,76 | 864.622.683,96 |
| — | 40.000.000,00 | — | — | 102.000.000,00 | 106.701.999,28 |
| — | 37.787.199,13 | — | — | 68.836.065,29 | 70.574.909,14 |
| — | 360.325.737,60 | 13.513.436,00 | 398.306,34 | 1.053.883.898,77 | 1.099.303.576,55 |
| — | 360.403.440,00 | 13.513.436,00 | 29.730.203,54 * | 2.440.212.113,71 | 5.533.011.977,55 |

* In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB in Höhe von 29.406.582 € enthalten.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 5,1 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 5,1 Mio. €). Auf eine Abschreibung wurde wegen Ablaufrückzahlung zum Nominalwert verzichtet.

Bilanzerläuterungen

Aktiva

A. Kapitalanlagen

I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

| | Anteil am Kapital | Eigenkapital € | Ergebnis des Geschäftsjahres € |
|--|----------------------|-------------------|--------------------------------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | |
| HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG, Coburg | 100,0% | 480.890.167 | 119.048.075 |
| HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung AG, Coburg | 90,0% | 60.903.742 | 32.482.625 |
| HUK-COBURG-Krankenversicherung AG, Coburg | 100,0% | 116.946.012 | 5.500.000 |
| HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg | 100,0% | 236.027.273 | 12.900.000 |
| HUK24 AG, Coburg | 100,0% | 95.772.584 | -2.575.809 |
| HUK-COBURG-Assistance GmbH, Frankfurt a. M. | 100,0% | 38.532.811 | 3.907.818 |
| VRK Holding GmbH, Kassel | 72,5% | 132.551.993 | 4.282.860 |
| VIFA Pensionsfonds AG, Berlin | 27,0% | 6.404.008 * | 30.849 * |
| GSC Service- und Controlling-GmbH, Coburg | 51,0% | 576.265 | 343.011 |
| IPZ Institut für Pensions-Management und Zusatzversorgung GmbH, Coburg | 100,0% | 292.127 | 11.612 |
| HUK-COBURG Schadensmanagement-GmbH, Coburg | 100,0% | 4.550.105 | 1.729.853 |
| HUK-COBURG Vermittlungsgesellschaft für Finanzdienstleistungen mbH, Coburg | 100,0% | 128.965 | 103.416 |
| HUK-COBURG Asset Management GmbH, Coburg | 100,0% | 104.856 | 6.144 |
| 2. Beteiligungen | | | |
| Aachener Bausparkasse AG, Aachen | 31,0% | 83.582.974 | -8.568.235 |
| Aspect Online AG, Augsburg | 42,3% | 6.062.063 | -18.789.937 |
| PHA Private Healthcare Assistance GmbH, Frankfurt a. M. | 50,0% | 216.718 * | 63.357 * |

* Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2011.

II. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält Anteile an Investmentvermögen im Sinne des § 1 Investmentgesetztes bzw. vergleichbaren ausländischen Investmentanteilen im Sinne des § 2 Abs. 9 des Investmentgesetztes von mehr als 10 %. Für Aktienfonds betrug der Marktwert 41,2 Mio. €. Die stillen Reserven betrugen 3,8 Mio. €. Die Ausschüttungen für 2012 beliefen sich auf 80,5 Tsd. €.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 50.000.000 € und ist eingeteilt in 50.000.000 Stückaktien von je 1 €.

III. Gewinnrücklagen

| | 01.01.2012 € | Zuführung € | Entnahme € | 31.12.2012 € |
|------------------------|-----------------|----------------|---------------|-----------------|
| andere Gewinnrücklagen | 1.486.479.924 | 134.705.922** | — | 1.621.185.846 |

** In der Zuführung in die anderen Gewinnrücklagen sind gemäß Beschluss der Hauptversammlung mit 49.105 Tsd. € der Bilanzgewinn des

Vorjahrs sowie 50 % des Jahresüberschusses des Geschäftsjahrs (85.601 Tsd. €) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Personalbericht

Die HUK-COBURG-Holding beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Beirates und des Vorstandes werden namentlich auf Seite 2 genannt.

Der Aufsichtsrat erhielt 221.051 € und der Beirat 31.395 €.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn 2012 in Höhe von 85.601.162,64 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Coburg, den 18. März 2013

HUK-COBURG-Holding AG, Coburg

Dr. Weiler Flaßhoff Gronbach

Heitmann Dr. Herøy Sandig

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuföhrn, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 15. April 2013

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hildebrand
Wirtschaftsprüfer

vom Ende
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die laufende Geschäftsführung des Vorstandes intensiv überwacht und sich in fünf Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Er hat den Vorstand regelmäßig überwacht, beraten und sich in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen angemessen einbinden lassen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Fragestellungen.

Zu seiner Unterstützung hat der Aufsichtsrat Ausschüsse eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss widmet sich der Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsysteins, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems. Den vom Wirtschaftsprüfer erstellten Prüfbericht hat er sich von diesem erläutern lassen und die Ergebnisse diskutiert.

Der Vorstandsausschuss befasst sich mit der Vorbereitung von Entscheidungen über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über deren dienstvertragliche Angelegenheiten, soweit die Grundsätze für die Bezüge gemäß § 87 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 und 2 AktG betroffen sind, sowie mit der Entscheidung über sonstige dienstvertragliche Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder.

Der Bauausschuss behandelt die wesentlichen Bauvorhaben der Gesellschaft.

Diese Ausschüsse sind im Berichtsjahr insgesamt zu drei Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat hat sich beim Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und der Geschäftsentwicklung unterrichtet. Dies schloss die zeitnahe Unterrichtung über die Risikolage und das Risikomanagement ein.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat im Jahr 2012 mit den Entwicklungen auf den Versicherungsmärkten sowie den Auswirkungen der Staatsschuldenkrise beschäftigt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der strategischen und operativen Unternehmensplanung sowie der mittelfristigen Unternehmensentwicklung befasst. Besondere Bedeutung hatte ferner die Entwicklung der in den Konzern integrierten Gesellschaften der Versicherer im Raum der Kirchen (BRUDERHILFE Sachversicherung AG, FAMILIENFÜRSORGE Lebensversicherung AG und PAX-FAMILIENFÜRSORGE Krankenversicherung AG) und die Fusion der HUK-COBURG-Bausparkasse AG mit der Aachener Bausparkasse AG.

Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vor der Beschlussfassung eingehend beraten.

Die einzelnen Themen hat der Aufsichtsrat jeweils ausführlich hinterfragt und im Plenum diskutiert und beurteilt.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2012 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

München, Niederlassung Nürnberg,

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem vom Vorstand erstatteten Lagebericht sowie dem Jahresabschluss 2012 intensiv befasst, die Unterlagen eingehend studiert, geprüft und gebilligt. Der Abschluss ist damit festgestellt.

Auch für das Jahr 2012 hat der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit seiner Geschäftsordnung eine Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit durchgeführt und die Ergebnisse im Plenum diskutiert.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an und empfiehlt der Hauptversammlung einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

In der Besetzung des Aufsichtsrates hat es im Geschäftsjahr 2012 Veränderungen gegeben. Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl des Aufsichtsrates wurden Frau Silvia Bernreuther und Herr Carsten Knauer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Frau Gudrun Graser-Dellert und Herrn Michael Pfadenhauer für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit in dem Gremium gedankt.

Coburg, den 3. Mai 2013

Der Aufsichtsrat
Werner Strohmayr, Vorsitzender